

Sinnhaftigkeit von Religionsunterricht in der Schule (aus: Katholischer Religionsunterricht)

Beitrag von „Krabappel“ vom 27. April 2019 16:14

Zitat von Palim

Ich behaupte, dass die Inhalte der verschiedenen Curricula (wie eigentlich auch Religionen) ähnlich gesetzt sind, weil Antworten auf Selbstkonzept, gesellschaftliche Fragen und eben religiöse Ausrichtung gesucht werden...

Die Fragen mögen ähnliche sein, der entscheidende Unterschied zu Ethik ist, dass jeweils verschiedene Antworten gefunden und bewertet werden.

Bayern schreibt z.B. im Lehrplan Kath. Religion KI10:

"Durch das Abwägen von Argumenten aus christlicher Sicht werden die Jugendlichen auf solche Entscheidungssituationen vorbereitet. Sie erkennen, dass Christen dem Einsatz für die Menschenwürde und den unbedingten Schutz des Lebens verpflichtet sind. Konkrete Schritte sozialen Handelns können sie auch außerschulisch erproben.

...

Bedeutung von Gewissen und Gewissensbildung, ethische Maßstäbe einer christlichen Gewissensentscheidung, v. a. Gottebenbildlichkeit des Menschen (Gen 1,27) und unbedingter Vorrang des Lebens, Doppelgebot der Liebe (Mt 22,36-40)

Soll heißen, bei aller potentiellen Diskussionsfreude der Relilehrer*innen (die hier von einigen einfach mal unterstellt wurde...) soll am Ende rauskommen: Abtreibung ist rundheraus abzulehnen, weil...

Religion lässt eben keine persönliche Moralentscheidung nach Abwägen aller Informationen zu, sondern gibt Regeln vor.